

Indische Informatik-Talente forschen

An den führenden indischen Informatik-Instituten gehören sie zu den besten ihres Jahrgangs. Die vier indischen Informatik-Studenten freuen sich gestern über den Start ihres Praktikums in Dortmund. Zehn Wochen lang werden die 21-jährigen Gaststudenten jetzt an den Forschungsinstituten und im IT-Center an anspruchsvollen Projekten mitarbeiten.

„Sie werden an eigens auf sie abgestimmte Kurse teilnehmen“, erklärt Prof. Sebastian Engell, Prorektor für Forschung, wissenschaftlichen Nachwuchs und internationale Beziehungen an der Uni. Nicht nur für die Uni sind die Studenten eine Bereicherung, auch die asiatischen Überflieger versprechen sich eine Menge von ihrem Praktikum in Deutschland. „Wir werden Erfahrungen sammeln und das Know-How der Hoch-

schule für uns nutzen“, freuen sich die Vier.

Als Vorreiter verabschiedete die Dortmunder Uni mit dem Fachbereich Informatik 1999 einen Kooperationsvertrag mit drei indischen Hochschulen und Instituten. Ausschlaggebend für das Entstehen der engen Beziehungen war ein Besuch von Prof. Dr. Peter Marwedel in Indien. Darnach ließ er sich von dem Fachwissen und dem Engagement der Studierenden beeindrucken. Heute ist er Initiator und Gastgeber des Programms und erhofft sich „durch den Austausch auch einen größeren Bekanntheitsgrad des Informatik-Studiengangs außerhalb von Deutschland“.

Nicht erst seit der Green-Card ist bekannt, dass in Deutschland ein Mangel an Studierenden in den Bereichen Ingenieurwesen und In-

formatik herrscht. „Das Masterprogramm unserer Hochschule stellt hier vielleicht eine Chance nicht nur für Deutschland sondern auch für die Wirtschaft in unserer Region dar“, meint Prof. Dr. Bernhard Steffen, Dekan des Fachbereichs Informatik. Auch die Vier aus Übersee können, wenn sie denn wollten, nach Abschluss ihres Studiums ihre Ausbildung in Form eines Masters in Deutschland fortführen – eine Alternative zur Green-Card. So weit wollen die Jungs aber noch gar nicht planen. „Jetzt ist es erst einmal wichtig, den größten Nutzen aus dem Praktikum zu ziehen“, erzählen die Vier.

Untergebracht sind die Studenten überwiegend bei den Dozenten und neben Bits und Bytes freuen sich die kultur- und sportbegeisterten Asiaten jetzt schon auf eine spannende BVB-Saison. ■ Kul



Die vier Inder Sugam Pandey, Vaibhav Mehlá, Nilangan Banegree und Kumar Arijit wurden begrüßt von Carsten Witt vom Lehrstuhl 2, Prof. Dr. Peter Marwedel, Dipl. Ing. Hans Decker, Herrn Hadrys vom IT-Center, Prof. Sebastian Engell sowie Prof. Bernhard Steffen.

RN-Foto: Laryea